

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1836**

69 (27.8.1836)

Großherzoglich Badisches

Anzeiger-Blatt

für den

Mittel-Rheinkreis.

Nro. 69. Samstag den 27. August 1836.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Nro. 19121. Die Ablösung des Zehntens, insbesondere die Ermittlung der Fruchtpreise von der Marktstätte Kandern betreffend.

Da gegen die im Anzeigebblatt der Regierung des Oberrheinkreises vom 2. Dezember 1835. Nro. 96. verkündete Fruchtpreislise der Marktstätte Kandern innerhalb der gesetzlichen Frist keine Einwendungen vorgebracht werden sind, so ist dieselbe nunmehr von genannter Regierung vermöge Beschlusses vom 1. d. M. Nro. 14232. definitiv bestätigt worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt den 17. August 1836.

Großh. Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.

Fehr. v. Stockhorn.

vdt. Eberstein.

Nro. 19674. Die Berechnung der Maria Victoria, der altbadischen Stiftung und der Georg Elisabethen Stiftungspartikular-Casse ist dem der Verwaltung dieser Fonds bisher beigegeben gewesenen Scribent Strobel zu Offenburg provisorisch übertragen worden, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt den 23. August 1836.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.

J. A. d. D.

Fehr. v. Stockhorn.

vdt. Stengel.

Nro. 15168. Die Anrechnung von Gebühren für Ausstellung der Weinpreissessionen von Seiten der Untererheber betreffend.

Man hat in Erfahrung gebracht, daß mehrere Untererheber für Ausstellung der Sessionen über den Werth gewöhnlicher fremder Weine, welche direct aus dem Auslande bezogen werden, Formular VI. der Rechnungsinstruction für die Accisoren vom 1. Feb. 1812 welche dieselben nach pos 6. des §. 21. gedachter Instruction von Diensteswegen auszufertigen, und von den Accispflichtigen unterschreiben zu lassen haben, sich von den Steuerpflichtigen verschiedene Gebühren bezahlen lassen.

Da die Untererheber hiezu nicht berechtigt sind, so wird ihnen dieß strenge untersagt, und gegen die Zuwiderhandelnden im Entdeckungsfalle die geeignete Strafe erkannt werden.

Karlruhe den 12. August 1836.

Steuerdirection.

Cassinone.

vdt. Hoffmann.

Nro. 14851. Die Gnadenrecurse in Steuerstrafsachen betreffend.

Nach Erlass Großherzoglichen Finanzministeriums vom 16. v. M. Nro. 5593. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß, nachdem das Edikt vom 2. Januar 1812 über die Instanzen in

**Zoll- und Accisbefractions-Sachen**, welches Gnadenrecurse an die Finanzbehörden zuließ durch das provisorische Gesetz vom 18. Februar d. J. (B. B. S. 27.) außer Kraft gesetzt worden ist, solche Recurse bei Steuerergehen künftig nur an Seine Königliche Hoheit der Großherzog noch statt finden, wornach sich in vorkommenden Fällen zu benehmen ist.

Karlsruhe den 9. August 1836.

Steuerdirection.

J. A. d. D.

R u t s c h m a n n.

vd. Hoffmann.

### Bekanntmachungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, die evang. prot. Pfarrei Heidelberg dem Pfarrer Wundt in Leutershausen zu übertragen. Hierdurch ist die ev. prot. Pfarrei Leutershausen, Decanats Weinheim, mit einem Competenzanschlag von 989 fl. 15 kr. und der Verbindlichkeit einen ständigen Vicar zu halten, in Erledigung gekommen. Auf dieser Pfarrei lastet eine Kriegsschuld von 103 fl. 38 kr. welche jedoch noch einer nähern Erörterung unterliegt, und deren Betrag, wie er sich nach dieser Erörterung herausstellt, der neu ernannte Pfarrer in angemessenen Terminen gegen 5procentige Verzinsung zur Zahlung zu übernehmen hat. Die Bewerber um gedachte Pfarrei haben sich binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig durch ihre Decanate bei der obersten ev. prot. Kirchenbehörde zu melden.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldensliquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigerstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Vorabergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(1) zu Malsch an den in Gant erklärten Bürger und Bauer Cyriak Bächler, auf Frei-

tag den 30. September d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(1) zu Darlanden an das in Gant erklärte Vermögen des verstorbenen Anton Rastätter I. auf Montag den 19. Sept. d. J. Vormittags 8 Uhr bei diesseitigem Landamt u. d. Bezirksamt Kork.

(2) zu Stadt Kehl an den Faver Konrad, Bürger, und dessen Ehefrau Therese geb. Spinner, welche mit ihrem 14jährigen Sohne nach Nordamerika auswandern wollen, auf Mittwoch den 7. September d. J. Morgens 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(2) zu Seelbach an den Nepomuk Braun, Gerber, welcher die Erlaubniß zum Auswandern nach Nordamerika erhalten hat, auf Montag den 6. September d. J. Morgens 9 Uhr bei diesseitigem Oberamt.

(1) zu Ihenheim an die Joseph Stiller'schen Eheleute, welche Willens sind nach Amerika auszuwandern, auf Samstag den 17. Sept. d. J. Vormittags 8 Uhr bei diesseitigem Oberamt.

(1) Bruchsal. [Schuldensliquidation.] Zum Zweck des Versuchs eines zur Abwendung der Gantöffnung von Georg Adam Michenfelder zu Zeutern beabsichtigten Borg- und Stundungsvergleichs haben wir Tagfahrt auf Dienstag den 20. l. M. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Gerichtskanzlei anberaumt, wozu dessen unbekanntes Gläubiger bei Vermeidung des Nachtheils anher vorgeladen werden, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden.

Bruchsal den 19. August 1836.

Großh. Oberamt.

(3) Lahr. [Bekanntmachung.] Da Schneider Daniel Steinmann von Lahr, welcher unterm 23. October 1832 für verschollen erklärt wurde, von seinem Aufenthalt in Salis-Bury in Amerika Nachricht gegeben, und um förmliche

Auswanderungserlaubnis nachgesucht hat, so werden, da die Verschollenheitserklärung hierdurch aufgehoben und derselbe wieder in den Besitz seines Vermögens eingewiesen wird, dessen etwaige Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen am Mittwoch den 1. September Morgens 9 Uhr dahier um so gewisser anzumelden und zu begründen, widrigenfalls ihnen später nicht mehr dazu verholfen werden kann.

Lahr den 9. August 1836.

Großh. Oberamt.

(1) Karlsruhe. [Präklusivbescheid.] In der Gantfache der verstorbenen Wachtmeister Mainzers Wittve dahier werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen bis jetzt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. W. R. W.

Karlsruhe den 19. August 1836.

Großh. Stadtm.

### Ausgetretener Vorladungen.

(1) Bruchsal. [Fahndung und Signalement.] Es hat sich eine gewisse Magdalena Müller von Mingolsheim einer Prellerei verdächtig gemacht, und da der gegenwärtige Aufenthalt derselben diesseitiger Stelle unbekannt ist, so ersuchen wir alle inländischen Behörden auf die Inculpatin zu fahnden und sie im Betretungsfalle anher liefern zu lassen.

Bruchsal den 22. August 1836.

Großh. Oberamt.

### Signalement.

Größe ungefähr 5', Alter 23 Jahre, Haare braun, Gesicht länglich, dieselbe trug bei ihrer Entfernung ein dunkelblaues Peralkleid mit gelben Blumen, ein hellblaues baumwollenes Halstüchlein mit rothem und weißem Kranze, einen rothen baumwollenzugebenen Schurz mit weißen Streifen, weiße Strümpfe und schwarze lederne Schuhe, letztere in schlechtem Zustande.

(2) Bruchsal. [Fahndung u. Signalement.] Der von dem Großherzoglichen Linien-Infanterie-Regiment Großherzog No. 1. dessertirte Soldat Franz Georg Müller von Stettfeld wird hiermit aufgefordert sich binnen 6 Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile zu stellen, und über seinen Austritt zu verantworten. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht auf diesen Menschen, dessen Signalement hier beigefügt ist zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle hieher oder an Großh. Regimentscommando auszuliefern.

Bruchsal den 17. August 1836.

Großh. Oberamt.

### Signalement.

Größe 5' 5" Körperbau unterseht, Gesichtsfarbe röthlich, Augen blau, Haare blond, Nase spizig, Religion katholisch, Profession keine, Stand ledig.

Derselbe trug bei seiner Entweichung

1) Einen Uniformrock mit rothem Kragen und Aufschlägen.

2) Einen complecten Tschako mit Hüpons.

3) Ein Fächlienenmesser mit weißer Kuppel.

4) Ein Paar weiße leinene Pantalons.

5) Ein Paar Halbstiefel und weißleinene Kammaschen.

(1) Bruchsal. [Fahndung und Signalement.] Nach einem Schreiben des Großh. Commando des Leibinfanterie-Regiments vom 20. d. M. No. 1962. hat sich der Grenadier Wilhelm Horn den 17. d. M. unerlaubter Weise aus seiner Garnison Karlsruhe entfernt, und ist bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt, derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen sechs Wochen bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile zu stellen und über seinen Austritt zu verantworten, zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht auf diesen Menschen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher oder an Großh. Commando des Leibinfanterie-Regiments auszuliefern.

Bruchsal den 22. August 1836.

Großh. Oberamt.

### Signalement.

Alter 23 Jahre, Größe 6' 1", Körperbau stark, Farbe des Gesicht gesund, Farbe der Haare braun, Farbe der Augen grau. Dessen Anzug kann nicht angegeben werden, indem derselbe keine ärarische Effecten mitnahm.

(2) Lahr. [Fahndung und Signalement.]

Der ledige Xaver Köpfe von Ottenheim, welcher unter polizeiliche Aufsicht gestellt ist und dessen Signalement hier unten folgt, hat sich schon seit einiger Zeit von Hause entfernt, ohne daß durch die bisherigen Nachforschungen dessen Aufenthalt ausgemittelt werden konnte. Da an seiner Habschastwerdung viel gelegen ist, so werden die Polizeibehörden ersucht auf denselben fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher liefern zu lassen.

Lahr den 18. August 1836.

Großh. Oberamt.

### Signalement.

Xaver Köpfe ist 32½ Jahre alt, 5' 5" groß, hat blonde Haare, eine hohe Stirne, graue Augen, große Nase, aufgeworfenen Mund, gute Zähne, rundes Kinn, und bräunlichen Bart.

(2) Offenb. [Fahndung und Signalement.] Der bei Großh. 2. Infanterie-Regiment dienende Soldat Heinrich Danner von Durbach hat sich von Hause entfernt, ohne seiner Einberufungsordre zu genügen, derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier oder bei seinem Regiment zu stellen und über seine Entfernung zu rechtfertigen, andernfalls er als Deferteur behandelt und bestraft wird; auch werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu arretilren und uns zu überliefern.

Offenb. den 19. August 1836.

Großh. Oberamt.

Signalement.

Größe 5' 5" 1", Körperbau unterseht, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Haare schwarz, Nase groß, besondere Kennzeichen keine. Kleidung kann nicht angegeben werden.

(1) Achern. [Diebstahl.] Dem Bürger Mathias Lipp dem Alten von Sasbachried wurden am 19. d. M. Nachmittags mittelst gewaltsamen Einbruchs folgende Gegenstände entwendet:

	fl.	kr.
1) 4 Mannshemden im Werth von	6	48
2) 1 Scharlachenes Brusttuch	3	—
3) in Geld	1	48
	11	36

Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Achern den 23. August 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bretten. [Diebstahl.] In der Nacht vom 11. auf den 12. d. M. wurden dem Bürger und Ochsenwirth Friedrich Liebstein zu Menzingen mittelst Einsteigens und Erbrechung einer Fensterscheibe nachstehende Gegenstände entwendet:

	fl.	kr.
1) 6 Zinnteller mit F. R. bezeichnet,	3	—
2) 2 zinnene Schüsseln mit Ch. Sch. bezeichnet,	1	30
3) 4 $\ell$ Rindschmalz,	1	36
4) 3 $\ell$ Butter,	—	36
5) 4 $\ell$ Schmeer,	1	20
6) $\frac{1}{2}$ Sester gerollte Gerste,	—	30
	8	32

Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Bretten den 7. August 1836.

Großh. Oberamt.

(1) Baden. [Diebstahl.] In der Zeit zwischen dem 19. d. M. Mittags und gestern Vormittags 11 Uhr wurde aus einem hiesigen

Privathause eine kleine Geldchatouille entwendet, welche von außen mit grauem Firniß angestrichen ist, und woran sich ein Handgriff von Stahl, nebst der Inschrift: souvenir in Stahl befindet. Innerhalb ist die Chatouille mit rothem Sammt ausgeschlagen, und mit einem kleinen Spiegel versehen. In derselben befanden sich 7 Rollen Kronenthaler, jede zu 108 fl., dann 20 Kronenthaler und 4 fl. in kleiner Silbermünze in einem Beutel von schwarzer Seide. Wir bringen diesen Diebstahl zum Behuf der Fahndung andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Baden den 21. August 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] In der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. wurden dem Franz Anton Schäfer, Bürger in Ddenheim mittelst Einbruchs einer Kiegelwand in die Küche 44 Ellen hängen Tuch, welches gänzlich ausgebleicht und zum Auswaschen bereit war entwendet. Was Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Bruchsal den 22. August 1836.

Großh. Oberamt.

(2) Buchen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 18. auf den 19. August sind in Bettingen mittelst Einbruchs und Einsteigens nachfolgende Gegenstände gestohlen worden:

- 1) Ein Stück weißleines flächfenes Tuch von etwa 22 Ellen.
- 2) Ein Stück theils weißleines flächfenes theils baumwollenes Tuch von 12 Ellen.
- 3) Ein Stück Werkentuch von 22 Ellen.
- 4) Ein neues halb weißes halb rohes Aschtuch.
- 5) Ein Paar rothe Halskorallen.
- 6) Ein schwarz und halbrothsammetener Halsbendel, woran ein 36 kr. Stück hängt.
- 7) 5 Kronenthaler, 14 halbe Kronenthaler und 2 Halbguldenstücke.

Dieses wird zum Behuf der Fahndung hiermit bekannt gemacht.

Buchen den 20. August 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) Buchen. [Diebstahl.] In den letzten Tagen vor dem 16. August ist in einem Haus zu Rintschheim aus einer in der Bodenkammer stehenden Kiste ein Stück hanfflächfenes Tuch von 36 Ellen, im Werth von 16 kr. per Elle gestohlen worden, welches zum Behuf der Fahndung hiermit bekannt gemacht wird.

Buchen den 19. August 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bühl. [Diebstahl.] Dem Bürger Wenzeslaus Meyer von Affenthal wurden in

der Nacht vom 12. auf den 13. dieses Monats 233 fl. 54 kr. mittelst Einbruchs in den Keller entwendet. Das Geld befand sich in einem weißen leinenen Säckchen, und bestand aus ganzen und halben Kronenthalern, worunter 7 badische, und in 15 fl. Zehnkreuzerstückchen. Dies bringen wir der Fahndung wegen hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Bühl den 22. August 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) Durlach. [Diebstahl.] Am Sonntag den 14. d. M. wurden nachbeschriebene Sachen einem Betrunknen entwendet:

1) Eine ziemlich moderne silberne Sackuhr mit einem über das Werk gefügten messingernen Ueberzug, worauf der Name des Verfertigers „Jacob Schmidt in Karlsruhe“ eingezeichnet ist. Dieselbe ist etwas größer als ein Kronenthaler, und hat auf dem Zifferblatt gelbe Zeiger und deutsche Zahlen, der schmale Rand, der das Glas zunächst umgibt ist geschuppt, werth 15 fl.

2) Ein Paar schwarze waschlederne gut erhaltene Handschuhe, werth 40 kr.

3) Ein Hundert-Kreuzerstück und ein neuer Konventionsthaler nebst weniger Münze, werth 4 fl. 18 kr.

4) Ein weiß leinenes Sacktuch mit E. L. bezeichnet, werth 30 kr.

Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach den 17. August 1836.

Großh. Oberamt.

(2) Durlach. [Diebstahl.] Aus einem Privathause zu Aue wurden nachfolgende Gegenstände entwendet. Was Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

1) Ein Halstuch mit weiß und blauem Grund und braunem Kranz mit Blumen.

2) Ein ditto mit blauem Grund und rothen Blumen.

3) Ein ditto mit schwarzem Grund, blauen, rothen und gelben Blumen und gelben Kranz.

4) Ein ditto mit gelbem Grund, weißen, rothen, gelben und grünen Blumen.

5) Ein ditto baumwollenes mit rothen, blauen und grünen Streifen.

6) Ein ditto leinenes, weißes mit rothen Ecksteinchen.

7) Ein ganz weißes baumwollenes Halstuch.

8) Ein ditto gelbseidenes mit weißen und rothen Streifen.

9) Ein ditto percallenes weißes.

10) Ein ditto floretseidenes ganz schwarzes.

11) Ein Schurz von baumwollenen Zeug mit weißem Grund und rothen Streifen.

12) Ein ditto von Baumwollenzug mit blauem Grund und rothen Streifen.

13) Drei Hemden, wovon 2 oben von baumwollenzug gemacht sind, und Stöcke von Leinwand haben, das dritte ist unten von baumwollenzug und oben von Leinwand.

Durlach den 20. August 1836.

Großh. Oberamt.

(1) Dffenburg. [Diebstahl.] Donnerstag den 11. d. M. Nachmittags wurden dem Weber Wilhelm Stoll zu Hofweier 13 Ellen gebleichtes hänsenes Tuch, an dessen einem Ende eine Serviette mit Ecksteinen eingelassen ist, aus dem Grasgarten der Barbara Schaub zu Hofweier, wo dasselbe ausgebreitet lag, entwendet. Die eingelassene Serviette ist 1½ Elle lang und per Elle 45 kr. die Elle der übrigen Leinwand ungefähr 24 kr. werth. Wir bringen dies Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Dffenburg den 23. August 1836.

Großh. Oberamt.

(2) Heiligenberg. [Bekanntmachung.] Die Conscription pro 1836—37 betreffend, sind in den eingekommenen Geburtslisten nachstehende im Jahr 1816 geborne Conscriptionspflichtige Individuen enthalten, über deren Leben, Aufenthalt und Heimath man bis jetzt gar keine Kenntniß hat, nemlich: in der Geburtsliste der Gemeinde Deuren, Anton Regmaier, unehlicher Sohn der Maria Anna Regmaier; in jener der Gemeinde Frilkingen Kaspar Wilhelm, ehlicher Sohn des Franz Joseph Wilhelm und der Rosa Abele, angeblich von Staigen; Joseph Abele, ehlicher Sohn des Donatus Abele und der Elisabetha Wilhelm, angeblich von Bruckfelden; Konrad Kohler, unehlicher Sohn der Agath Kohler.

Indem wir dieses zur öffentlichen Kenntniß bringen wird hiermit an sämtliche resp. Behörden das Ansuchen verbunden, falls sich der eine oder andere der obenangeführten Conscriptionspflichtigen in einer Gemeinde des Großherzogthums Baden aufhalten sollte, möglichst bald anher Nachricht zu geben, damit dieselben in die Aufnahme Listen des angehörigen Bezirks eingetragen werden können.

Heiligenberg den 17. August 1836.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(1) Möskirch. [Bekanntmachung.] Ausweislich des Taufbuchs der Pfarrei Heudorf wurde Wendelin Seuble am 19. Februar 1816 daselbst geboren, dessen Eltern, angeblich Konrad Seuble, Kessler und Anna Maria Martin als Landfahrer bezeichnet sind. Ge-

dachter Seuble kam auf dem Durchzug seiner Eltern in Heudorf ohne alle weitere Heimathsansprache zur Welt, ohne daß seither weder über dessen oder seiner Eltern gegenwärtigen Aufenthalt, Leben oder Tod eine Nachricht einkam. Wir bringen dieses zu dem Zwecke zur öffentlichen Kunde, damit im Falle Seuble sich im Großherzogthum ein Heimathsrecht erworben haben sollte, daselbst in das Loos zur Conscription pro 1837 genommen werden kann, im Falle aber daß sein Heimathsrecht nach §. 73. Ziffer 5. des Bürgerannahmgesetzes in Heudorf begründet wäre, wird derselbe aufgefordert, sich vor Ende künftigen Monats September dahier einzufinden.

Möskirch den 20. August 1836.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(1) Rheinbischofsheim. [Straferkenntniß.] Nachdem der, unterm 11. Juni d. J. öffentlich vorgeladene Dragoner Johann Georg Haus von Rheinbischofsheim in anberaumter Frist nicht erschienen ist, so wird derselbe der Desertion für schuldig erkannt und daher, unter Vorbehalt seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfall, seines Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verurtheilt, welche auf den Vermögensanfall nach den gesetzlichen Bestimmungen erhoben werden sollen.

Rheinbischofsheim den 19. August 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Rheinbischofsheim. [Straferkenntniß.] Johann Kirscheumann aus Lichtenau, der Carabinier im Großh. Leib-Infanterie-Regiment, ist auf die Vorladung vom 8. Juli d. J. nicht erschienen. Derselbe wird daher der Desertion für schuldig erkannt, und unter Verurtheilung in die Kosten mit dem Verlust seines Gemeindebürgerrechts und 1200 fl., welche auf den Vermögensanfall nach den gesetzlichen Bestimmungen erhoben werden sollen, bestraft.

Rheinbischofsheim den 21. August 1836.

Großh. Bezirksamt.

(3) Haslach. [Abhanden gekommener Schuldschein.] Der hiesigen Stadtrechnung ist ein unterm 31. März 1797. zu Gunsten der Joseph Gißler seeligen Tochter von hier, über ein zu 4 pCt. verzinstes Kapital von 1500 fl. ausgestellter Schuldschein, abhanden gekommen. Durch Verweisung vom 28. Det. 1808 kam dieses Kapital an die Elisabetha Gißler von hier, und durch weiteren Erbgang an den hiesigen Bürger und Adlerwirth Zachmann, an welchen

der Rest der Schuld, mit 800 fl. bezahlt wurde. Auf der Urkunde selbst, sind höchst wahrscheinlich Abschlagszahlungen vorgemerkt. In dem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird nach §. 780. d. P. D. vor dem Erwerb der Urkunde gewarnt.

Haslach den 6. August 1836.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

### K a u f : A n t r ä g e .

(2) Baden. [Fasfreifeversteigerung.] Mittwoch den 31. d. M. Vormittags 10 Uhr werden von der unterzeichneten Stelle 240 Stück eiserne Fasfreife verschiedener Größe mit einem Gewicht von 9627  $\mathcal{L}$  in mehreren Abtheilungen versteigert.

Baden den 21. August 1836.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Bühl. [Bauaccordversteigerung.] Dienstag den 1ten k. M. Vormittags 9 Uhr wird im Gemeindehause zu Gressern der Bau einer Brücke über die s. g. Schwarzbach im Anschlag von 347 fl. 51 Kr. durch Steigerung in Accord begeben. Hievon werden die Bauhandwerker mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß Plan und Ueberschlag bei dem Gemeinderath Gressern eingesehen werden können. Die Accordbedingungen aber am Steigerungstage werden bekannt gemacht werden.

Bühl den 23. August 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bruchsal. [Haus- und Güterversteigerung.] Donnerstag den 1. September d. J. Abends 8 Uhr werden im Wirthshause zum Wolf dahier von Joseph Thomas:

12 Aeth. 72 Schuh Haus und Garten in der Untergrombacher Vorstadt, neben Sebastian Jhle und Schreiner Mitterhuber

2 Brel. 12 $\frac{1}{2}$  Aeth. Wiesen im Eiselbronnen, eins. Friedrich Beck und Bürgermeister Ursini.

2 Brel. Acker rechts der Helmsheimer Klamme, eins. Joh. Gg. Meroth, andf. Rathsbienner Rupp.

1 Brel. Acker auf dem Kagenbuckel, links am Weg, eins. Andreas Krapain, andf. Joh. Jägers Wittwe.

1 Brel. Acker links der Ubstadter Straße, eins. Andreas Spangler, andf. die Brücker Kaplanei.

2 Brel. 35 Aeth. Acker in der Scheuhölle, eins. Lorenz Mack, andf. Joh. Ad. Göpferich, nochmal zu Eigenthum versteigt, und um das sich ergebende höchste Gebot endlich zugeschlagen, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Bruchsal den 7. August 1836.

Bürgermeisteramt.

(2) Forst, Oberamts Bruchsal. [Zwangsversteigerung.] Infolge verehrlichen Beschlusses Groß. Oberamts Bruchsal vom 25. Mai d. J. No. 11454 werden nach Abschnitt VI. der Wollstreckungs-Ordnung, dem hiesigen Bürger Joseph Höstlich nachbenannten Liegenschaften, welche sämmtlich zinsfrei sind, zum zweitenmal auf Montag den 5. Sept. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause dahier zu Eigenthum öffentlich versteigert, und der entgültige Zuschlag erfolgen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

### Verzeichniß

der zu versteigerenden Liegenschaft.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stallung und Holz aufgeführt, in der Finkengasse No. 173, eins. Nikolaus Ruch, anders. Philipp Bachmann; dabei 8 Ruth. Hofraith, 2½ Ruthen Garten, vornen genannte Gasse, hinten Ausflößer. Schätzungspreis	240
2) 1 Bitt. 20 Ruth. in den Börzelsacker, eins. Alexander Weindel, ands. Jak. Meißel. Schätzungspreis	66
3) 1 Bitt. in den Feldern, eins. Alex. Weindel, anders. Philipp Meißel. Schätzungspreis	70
4) 1 Bitt. 20 Ruth. im Burgweg, eins. Marx Böfer, anders. Marx Blumhofer Wittwe. Schätzungspreis	50
Summa	426

Forst den 18. August 1836.

Bürgermeisteramt.

(3) Forbach. [Holzversteigerung.] Samstag den 3. September werden aus mehreren Districten der Heiligersfonds-Waldungen, 163 Stämme Bauholz, Walddistrict Fürfel und Grosob,

71 Stämme Küberklöße, Walddistrict Grosob,

74 Stämme Ausschuklöße allda,

122 Klaster Scheiter und Kohlholz, Walddistrict Gehret und Rohrgrund

versteigert und die Liebhaber hiezu eingeladen, sich an genanntem Tage früh 10 Uhr im Gasthaus zur Krone, einzufinden.

Forbach den 17. August 1836.

Die Stiftungsverwaltung in Forbach zu Gernsbach.

(2) Haslach. [Verkauf des Gasthauses zum Raaben in Haslach im Kinzigthal.] Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein eigenthümliches mitten in der Stadt am Marktplatz, und an der Hauptstraße dahier gelegenes Gasthaus mit einer vollkommenen ewigen Tavernengerechtigkeit zum Raaben und ganzen Bürgernutzen nebst daran

stehenden Dekonomiegebäude, Montag den 12. des nächsten Monat September unter annehmblichen Bedingungen aus freier Hand öffentlich versteigern zu lassen. Dann werden an den darauf folgenden Tagen die dazu gehörigen Fahrnisse, als Betten, Weißzeug, Zinn, Kupfer, Glaswerk, Chaise, Wagen, Pferde, Kühe, Schweine, Band- und Feldgeschirre, ungefähr 200 Etr. bestes Heu, Früchten, Stroh ic. gegen gleich baare Bezahlung so wie mehrere Grundstücke unter billigen Bedingungen ebenfalls öffentlich versteigt werden. Obiges Gasthaus besteht aus 2 großen Wirtszimmern, mehrere heizbare und nicht heizbare Gastzimmer, große Küche mit Brunnen, Speisekammer, Keller und Stallungen für 12 Pferde. Das Dekonomiegebäude enthält eine große Scheuer, Frucht und Heubühne nebst Stallung für 50 bis 60 Pferde. Die Frequenz der durch die Stadt ziehenden Straße nach der Schweiz und Württemberg, die bedeutenden hiesigen Wochenmärkte und die Lage der hiesigen Amtsstadt machen dieses Gasthaus empfehlungswerth. Ausländische Steigerer werden gebeten, sich mit Vermögenszeugnissen versehen zu wollen, auch kann zwischen der Zeit diese Wirtshaus sammt Einrichtung und Feldern aus freier Hand verkauft werden, und man beltebe sich dieserrwegen an den Eigenthümer selbst zu wenden. Die Gebäulichkeiten und Güter können unterdessen stets eingesehen werden. Haslach den 15. August 1836.

Klepl e zum Raaben.

(1) Helmsheim. [Zwangsversteigerung.] Richterlicher Anordnung zu Folge werden im Wege der Zwangsversteigerung dem hiesigen Bürger Georg Bauer Mittwoch den 28. Sept. d. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhause dahier:

1) Eine halbe Behausung, halbe Scheuer, Stall und Keller mitten im Dorf, eins. Thomas Rutscher, anders. Johannes Specht.

2) Ungefähr 30 Ruthen Hausplatz und Garten allda.

2 Viertel 16 Ruthen Acker im Krautgartenweg,

30 Ruthen Weinberg im Bernthal,

1 Viertel 25½ Ruthen Acker im rothen Bäumle,

einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber erzieht wird.

Helmsheim den 24. August 1836.

Bickel, Bürgermeister.

Reichmann Rathschreiber.

(2) Karlsruhe. [Fourage-Lieferung.] Die Lieferung der für den Großherzogl. Marstall und das Leibgestütte Stuttensee pro 1836 erforderlichen Fourage wird durch Soumissionen im Ganzen an den Wenigstnehmenden, wenn die Preise billig erfunden werden, begeben. Auf dem Umschlag müssen die Soumissionen mit der Bezeichnung „Fourage-Lieferung“ versehen seyn, und in deutlichen Zahlen und Worten enthalten, was per Malter Haber, per Centner Heu und per 100 Bund Stroh angeboten wird. Die Eröffnung der Soumissionen wird Dienstag den 20. September 1836 Vormittags 9 Uhr stattfinden, daher müssen dieselben schon den Tag zuvor bei der unterzeichneten Stelle eintreffen. Am Tage der Eröffnung werden keine Soumissionen oder Angebote mehr angenommen. Die Lieferungsbedingungen, welche zugleich die Quantität und Zeit der Lieferung enthalten, können auf der diesseitigen Kanzlei eingesehen werden; sie liegen den künftigen Vertragsverhältnissen zum Grunde, daher jede Soumission, welche Abweichung oder Vorbehalt dagegen bedingt, ungültig ist und als nicht geschehen, betrachtet wird. Unterlieferanten und Asteracorde werden nicht zugelassen; derjenige, dem die Lieferung durch Ratification übertragen wird, muß sie unter den bestehenden Bedingungen selbst besorgen, wenn er nicht die Genehmigung von hier aus zur Uebertragung der Lieferung an einen andern erhalten hat.

Karlsruhe den 20. August 1836.  
Großh. Oberstallmeisteramt.

(1) Kehl. [Pferdversteigerung.] Dienstag den 6. September l. J. Nachmittags 2 Uhr wird auf diesseitiger Kanzlei ein Dienstpferd an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Kehl den 23. August 1836.  
Großh. Hauptzollamt.

(3) Schielberg. [Holz-Versteigerung.] Dienstag den 30. d. M. werden in hiesiger Gemeindefeldung

120 Stück tannene Sägelbäume,  
56 — bitto Bauholz,  
80 Rftr. tannen und birken Scheiterholz,  
800 birken und tannene Reistwellen

öffentlich versteigert werden und die Steigerungsliebhaber hiemit eingeladen, an obengedachtem Tag Morgens 9 Uhr bei hiesigem Rathhaus sich einzufinden, von da man dieselben in den Wald führen wird. Schielberg den 14. August 1836.

Bürgermeisteramt.  
(2) Pforzheim. [Versteigerung.] In Folge der richterlichen Vollstreckungsverfügung

wird dem Schumachermeister Johann Gann dahier am Montag den 12. Sept. 1836 Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause dahier der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Eine zweistöckige Behausung mit Nr. 263. sammt Stallung und Hofraithe in der Kronengasse, neben dem Almendgässchen und Tuchscherer Werki, vornen die Gasse, hinten Ritterwirth Morlock. Der entgeltliche Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Pforzheim den 17. August 1836.  
Bürgermeisteramt.

### Bekanntmachungen.

(1) Mosbach. [Zehntablösung betreffend.] Da die Großh. Domänenverwaltung Neckargemünd über das ihr in der Gemarkung Reichenbuch zustehende Zehntrecht mit dieser Gemeinde mittelst gültlichen Uebereinkommens, einen Zehntablösungsvertrag abgeschlossen hat, so werden in Gemäßheit des §. 74, 75. des Gesetzes alle diejenigen, welche an dem Zehntablösungskapital irgend Rechte zu haben glauben, zur Wahrung derselben innerhalb drei Monaten bei Vermeidung der gesetzlichen Rechtsnachtheile, hievon in Kenntniß gesetzt.

Mosbach den 21. August 1836.  
Großh. Bezirksamt.

(1) Achern. [Bekanntmachung.] Bei der am 20. d. M. abgehaltenen Bürgermeistervahl in Kappel, wurde Zölestin Epple von da als Bürgermeister gewählt, und sogleich amtlich bestätigt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Achern den 23. August 1836.  
Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] An die Stelle des mit Tod abgegangenen Bürgermeisters Meiner zu Deutschneureuth wurde der Bürger Jung Wilhelm Breithaupt zum Bürgermeister daselbst erwählt, was wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 20. August 1836.  
Großh. Landamt.

(2) Engen. [Erledigtes Actariat.] Auf den 1. October d. J. wird hier ein Amts-Actariat mit 300 fl. Jahresgehalt, und einigen Accidenzien offen, welches mit einem Rechtspraktikanten oder recipirten Scribenten wieder zu besetzen ist. Engen den 18. August 1836.  
Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.